

## Kommentiertes Konzert mit Kyuhee Park

Heute Donnerstag spielt die Gewinnerin des letztjährigen 5. Internationalen Ligita Gitarrenwettbewerb, Kyuhee Park, das Preissträgerkonzert. Mit 4 Jahren bekam sie ersten Gitarrenunterricht, fünf Jahre später gewann sie den nationalen koreanischen Jugend-Gitarren-Wettbewerb. Nach Studienaufenthalten in Japan studiert sie nun bei Alvaro Pierri in Wien. Zu ihrem Gitarrenspiel sagt Kyuhee Park: «Mit meinen Fingern versuche ich, meine Seele mit der Seele und der Idee des Komponisten zu verbinden und mit der Seele meiner Freunde und des Publikums, wie eine Brücke von Ideen und Gefühlen.»



Das Konzert unter dem Patronat von Kaiser Ritter Partner Vaduz beginnt heute Montag um 18 Uhr im Peter-Kaiser-Saal der Musikschule in Eschen bei freiem Eintritt und freiwilliger Kollekte.

li | g i t a

Medienpartner

VOLKSBLATT  
RHEINZEITUNG

## LIGITA 2010

### An folgenden Orten können Karten bezogen werden:

#### Liechtenstein

In Liechtenstein können bei den Poststellen Eschen, Schaan, Vaduz, Triesen und Balzers Karten bezogen werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Internet unter [www.postcorner.li](http://www.postcorner.li) Karten zu bestellen.

#### Schweiz

In der Schweiz können an allen offiziellen Verkaufsstellen von Ticketcorner oder über [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch) Karten bezogen werden.

#### Österreich

In Österreich unter [www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at) oder bei Feldkirch/Bregenz/Dornbirn Tourismus, Messepark Dornbirn, Musikladen Feldkirch und Rankweil, Bürgerservice Marktgemeinde Nenzing, Schruns-Tschagguns Tourismus, RFI Bludesch und in allen Vorarlberger Sparkassen.

**Ticket-Hotline Postcorner Vaduz:** Telefonnummer +423 / 399 45 45

# Ein Leben für die Musik

«Volksblatt»-Umfrage: Dozenten der Ligita gewähren Einblicke



**D**ale Kavanagh: «Auf der Bühne bin ich einfach ein Mensch. Ich sehe mich als Gitarristin, dass ich eine Frau bin, ist dabei egal», meint Dale Kavanagh angesichts ihrer Position in ihrem eher männlich dominierten Berufsfeld. «Letztes Jahr habe ich an den Ligita nur eigene Werke präsentiert, dieses Jahr ist das Innovative die Besetzung beim Konzert.» Das Duo «Amadeus Guitar Duo» spielte mit dem Duo «Gruber und Maklar». «Das ist ein neues Projekt, zu dem wir uns erst eine Woche zuvor getroffen haben. Aber die Zusammenarbeit ist gut, wir wollen sie auf alle Fälle weiterführen», erzählt die Gitarristin. Dieses Jahr mischten sich nur wenige ihrer Stücke in das Programm. «Komponieren ist mehr ein Hobby», meint die Künstlerin bescheiden, «wichtiger ist es mir, das Spektrum der Musik zu zeigen.»



**J**orge Luis Zamora: «Es ist eine Kombination von Herz, Händen und dem Instrument», meint der Virtuose zu seinem passionierten Spiel. «Meine Musik drückt meine Gefühle aus, alles was ich bin und was ich erlebt habe. Das kann man nicht lernen, ich fühle mich einfach für die Musik geboren», sagt der Kubaner. Seine erste Gitarre hatte ihm der eigene Vater gebaut. «Ich habe zwar die südamerikanischen Klänge und Rhythmen im Blut, möchte jedoch nicht darauf reduziert werden. Im ersten Set spiele ich immer Klassik, weil es mir wichtig ist, alle Stile abzudecken – zudem mag ich Bach sehr.» Auch für Liechtenstein hat Zamora viel übrig: «Das Land ist meine zweite Heimat. Es ist so schön hier und die Menschen sind freundlich und liebenswert – auch wenn es sehr kalt sein kann im Winter.»



**A**nders Miolin: «Ich wollte eine Gitarre für alles», erläutert der gebürtige Schwede. In Zusammenarbeit mit Ermano Chiavi, einem innovativen und experimentierfreudigen Gitarrenbauer aus Zürich, schuf er sich die berühmte 13-saitige Gitarre. «Darauf kann ich Musik spielen, ohne sie «kastrieren» zu müssen und meine klanglichen Vorstellungen umsetzen», erklärt der Gitarrist. «Es ist zwar extrem schwierig, mit 13 Saiten zu spielen, aber es bietet eine Fülle an neuen Möglichkeiten. Es ist einfach eine Entwicklung in der Musik und keine Attacke auf die klassische 6-saitige Gitarre. Nur wenn wir die Instrumente weiterentwickeln, kann sich auch die Musik entwickeln und ihren Stellenwert als lebenswichtiges Kulturgut behaupten. An den Ligita schätze ich das hohe Niveau und die tolle Organisation.»

## Laute in der Kirche Schellenberg

18. Ligita: Meisterkonzert mit Hopkinson Smith

**SHELLENBERG – Mit einem weiteren Höhepunkt gehen die Meisterkonzerte der 18. Liechtensteiner Gitarrentage Ligita weiter: Lautenmusik mit Hopkinson Smith steht heute Donnerstag, 8. Juli 2010, in der Kirche Schellenberg auf dem Programm!**

Die Laute ist eines der ältesten Musikinstrumente überhaupt. Bereits im 2. Jahrtausend vor Christus finden sich auf babylonisch-assyrischen Denkmälern Abbildungen eines langhalsigen und mit einem eiförmigen Korpus ausgestatteten Vorläuferinstruments der Laute – der «Tanbur». Mit den Mauren und Sarazenen gelangte die Laute in der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts nach Spanien und Sizilien und breitete sich in den folgenden Jahrhunderten in ganz Europa und darüber hinaus aus.

### Der unumstrittene Lautenmeister Smith

Hört man eine CD mit Lautenmusik, dann geht das nicht einfach so nebenbei. Diese filigrane, subtile Musik wehrt sich gegen den Gebrauch als Hintergrundgeplänkel. Ihr Geheimnis offenbart sie nur dem bewusst offenen Ohr – und zeigt dann ihre ganze Stärke: die rhythmische Prägnanz, tänzerische Lebenslust, verträumte Poesie und ihren lieblichen Gesang.

Hopkinson Smith ist ein Interpret dieser geheimnisvollen Lautenmusik – einer der erfolgreichsten. Um dem Geheimnis dieser Musik auf die Spur zu kommen, braucht es aber nicht nur einen so reflektierten und virtuos interpretierten wie Hopkinson Smith: «Im Konzert braucht



**Der unumstrittene Lautenmeister Hopkinson Smith – heute an den Ligita um 20.15 Uhr in der Kirche Schellenberg!**

es eine ganz bestimmte Qualität von Stille», sagt er. «Interpret und Publikum müssen sich auf halbem Wege treffen in ihrer Ruhe und Konzentration. Nur dann kann man in diese Musik eintauchen. Denn es ist nicht wie bei Mahler, der in Klangwellen die Zuhörer überrollt. Es ist polyfone Musik, ähnlich wie

Bach. Dafür braucht es virtuose Zuhörer. Und ich bin dankbar, dass es die auch heute noch gibt – immer wieder.»

Das heutige Lautenkonzert mit Hopkinson Smith unter dem Patronat der Liechtensteinischen Kraftwerke beginnt um 20.15 Uhr in der Pfarrkirche Schellenberg.

## LIGITA 2010

### Vortrag im Rahmen der Ligita 2010

**Freitag, 9. Juli, 18 Uhr:** Michael Buchrainer – Vortrag mit Anmerkungen über seine Komposition «relatos cortos», die Alvaro Pierri uraufführen wird.

### Die weiteren Meisterkonzerte der Ligita 2010

**Freitag, 9. Juli, 20.15 Uhr, Gemeindesaal Eschen:** Alvaro Pierri  
**Samstag, 10. Juli, 19.00 Uhr, Gemeindesaal Mauren:** Abschlusskonzert der Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen

### Gleiches Instrument, anderer Klang

**ESCHEN –** Dass eine Gitarre nicht gleich klingt wie eine andere, verdeutlichte Jorge Luis Zamora in einer Gitarrenpräsentation. Vier Gitarren unterschiedlicher Bauart liess der Virtuose gestern nacheinander erklingen – mit einem bemerkenswerten Resultat: Zwar stehen die klanglichen Qualitäten der Instrumente ausser Frage, doch waren in diesem Direkt-Vergleich die unterschiedlichen Klangfarben auch für Laien herauszuhören. Angetreten mit ihren Instrumenten sind zu dieser Demonstration die Gitarrenbauer Pepe Toldo aus Azmoos, Norbert Hammerer aus Österreich, Yuichi Imai aus Japan sowie Yojiro Hamasaki, einem in der Schweiz lebenden Japaner. Um sich möglichst unvoreingenommen den Klängen stellen zu können, wurden die Gitarren nicht angekündigt. Das Publikum konnte daher nur erahnen, wer für das Instrument verantwortlich ist. Die Auflösung kam nämlich erst am Schluss – die Gitarrenbauer nahmen Stellung zu ihren Werken und verdeutlichten, wie schwierig es ist, ein Instrument von optimalem Klang zu schaffen. Von der Beschaffenheit des Holzes über die exakten Masse des Instruments und den genauen Vorstellungen darüber, wie dieses im Endeffekt klingen soll. Alles andere als eine einfache Aufgabe. (mia)

ANZEIGE

Schirmherrschaft

S. D. Alois Erbprinz von Liechtenstein



Gefördert durch  
Kulturstiftung  
Liechtenstein

Förderungen:  
Gemeinden des Liechtensteiner Unterlandes



Liechtensteinische  
Landesbank<sup>1861</sup>

Liechtensteiner Unterland Tourismus  
pix Digitaldruck  
Spider Engineering



ThyssenKrupp Presta



kaiser.ritter.partner.

